



Offene Daten - Was ist das eigentlich?

Video [Offene Daten](#)

Quiz [Eigenschaften offener Daten](#)

Was sind "offene Daten"?

Der digitale Raum bietet neue Wege für Gemeinschaften sich an den Prozessen der Wissenserzeugung zu beteiligen. Weltweit nutzen z.B. Regierungen, Forschungseinrichtungen und Kulturinstitutionen digitale Werkzeuge und Methoden, um Daten zu ihren Sammlungsobjekten zu erstellen, sie zu präsentieren und somit das Wissen um ihre Bestände nachhaltig zu erweitern.

Offene Daten für mehr Transparenz und Zusammenarbeit

Offene Daten steht für die Idee, gesellschaftlich relevante Daten frei zugänglich und nutzbar zu machen und so Anwendungen zu unterstützen, die einen Gewinn für die Allgemeinheit bedeuten können. Daten werden offen zur Verfügung gestellt, damit sie frei genutzt, weiterverarbeitet und verbreitet werden können. Diese Daten sind daher oftmals sogenannte Rohdaten, also z. B.

- Kulturdaten, Wetterdaten, Geodaten, Umweltdaten, Verkehrsinformationen, Statistiken und Daten aus Politik, Verwaltung und Behörden, Medizinische Forschungsergebnisse uvm.

In einer digitalen Welt sind Daten die Grundlage von (digital) vernetztem Wissen: mit Menschen, mit Ereignissen und mit der Geschichte.

- Definitionen
 - [Open Definition](#)
 - data.europe.eu
 - Offene Kulturdaten beinhalten Informationen über kulturelle Werke und Artefakte (Titel und Autoren) sowie Daten, die im Allgemeinen von Galerien, Bibliotheken, Archiven und Museen gesammelt und bereitgestellt werden.

Das Projekt Remember Me! wird gefördert durch



Die Remember Me! - Materialien sind lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).



Der Begriff "offene Daten" ist ein einfaches Konzept: Daten sind dann "offen", wenn sie durch jede und jeden und für jegliche Zwecke genutzt, weiterverarbeitet und weiterverbreitet werden können.

Der Staat produziert mit Steuergeldern große Mengen an Daten, Informationen und Wissen in der öffentlichen Verwaltung, der Politik sowie in Kultur und Wissenschaft. Im Grunde gehören die Daten den Bürgern die dafür bezahlen.

Die wichtigsten Eigenschaften offener Daten sind:

Verfügbarkeit und Zugang: Die Daten sollen vollständig als Ganzes verfügbar sein. Sie sollen dabei in einer *geeigneten* und *veränderbaren* Form verfügbar sein.

Wiederverwendung und Nachnutzung: Die Daten müssen so bereitgestellt werden, dass die *Wiederverwendung, Nachnutzung und Verbindung* mit anderen Datensätzen möglich ist. Die Daten müssen maschinenlesbar sein.

Universelle Beteiligung: *Jede Person* muss in der Lage sein, die Daten zu nutzen, wiederzuverwenden und nachzunutzen. Die Nachnutzung darf nicht auf einzelne Personen, Gruppen und Bereiche begrenzt werden (z.B. nur in der Bildung), und es dürfen bestimmte *Formen der Nutzung* (z.B. für kommerzielle Zwecke) *nicht ausgeschlossen* sein.

Der Zugang zu offenen Daten hat zudem weiteren Nutzen:

- Es sind damit individuelle Entscheidungen aufgrund der Datenlage möglich;
- Innovationen und damit auch ökonomische Chancen werden eröffnet;
- Prozesse in Politik, Verwaltung, Kultur und Gesellschaft werden transparenter.

Öffentliche Institutionen, die in hohem Maße durch Steuergelder finanziert werden, produzieren große Datenmengen, zu denen u.a. statistische Daten, Forschungs- und Kulturdaten gehören. Liegen diese als offene Daten vor, können sie auf vielfältige Weise für Forschung, Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft weiter genutzt werden.

Beispiel

Die Wetterseite <https://morgenwirdes.de> nutzt die offen und kostenfrei vom [Deutschen Wetterdienst](#) zur Verfügung gestellten Daten für eine Wettervorhersageseite.

Was heißt "offen"?

Mit offen sind im Wesentlichen diese Ebenen gemeint:

- Zugang
- Rechte
- Format

Offen sind Daten, wenn sie auf **allen drei Ebenen** offen sind!

Ich muss also die Daten nutzen, verändern, anreichern, veröffentlichen und teilen dürfen - auch, um damit z.B. Geld verdienen zu können.

Was unterscheidet offene Daten von anderen Daten?

Nicht alle Daten sind offene Daten. Es gibt Daten, die prinzipiell nicht für die Veröffentlichung vorgesehen sind, dazu gehören zum einen personenbezogene Daten und bestimmte Daten, die aus Sicherheitsgründen per Gesetz nicht öffentlich sind. Es gibt Daten, die zwar veröffentlicht sind, aber nicht als offene Daten gelten können, weil sie etwa unter einer Lizenz stehen, die eine Weiterverarbeitung nicht gestattet oder weil sie in einem Format vorliegen, das eine Weiterverarbeitung erschwert oder verhindert. Die Definition von "offenen Daten" kann wie folgt zusammengefasst werden:

Daten sind dann offen, wenn es keine rechtlichen, technischen oder sonstigen Kontrollmechanismen gibt, die den Zugang, die Weiterverarbeitung und die Weiterverbreitung dieser Daten einschränken. Der Zugang, die Weiterverarbeitung und die Weiterverbreitung soll jedermann und zu jeglichem Zweck, auch kommerziellem, ohne Einschränkungen und Diskriminierung und ohne Zahlung von Gebühren möglich sein.

Daten müssen also in technischer wie rechtlicher Hinsicht offen sein, um als "offene Daten" gelten zu können. Warum ist das so wichtig? Reicht es nicht aus, wenn zum Beispiel eine Behörde eine Information auf Anfrage per Post zustellt oder als PDF auf ihrer Webseite veröffentlicht? Die Antwort ist ein klares "Nein". **Bei offenen Daten geht es um das explizite Recht und die Möglichkeit, die Daten nicht nur einsehen, sondern auch weiterverarbeiten und weiterverbreiten zu können.** Das Potential von offenen Daten kann nur realisiert werden, wenn die Daten in offenen maschinenlesbaren Formaten, unter offenen Lizenzen und kostenfrei zugänglich sind.

Die 5V-Freiheiten für offene Daten

Verwahren/Vervielfältigen - das Recht, Kopien der Daten anzufertigen, zu besitzen und zu kontrollieren (z.B. Download, Speicherung und Vervielfältigung)

Verwenden - das Recht, Daten in unterschiedlichen Zusammenhängen einzusetzen (z.B. im Klassenraum, einer Lerngruppe, auf einer Webseite, in einem Video)

Verarbeiten - das Recht, Daten und Inhalte zu bearbeiten, anzupassen, zu verändern oder umzugestalten (z.B. einen Inhalt in eine andere Sprache zu übersetzen, ein Foto zu bearbeiten)

Vermischen - das Recht, Daten im Original oder in einer Bearbeitung mit anderen Daten zu verbinden und aus ihnen etwas Neues zu schaffen (z.B. offene Geodaten auf einer virtuellen Karte ergänzen)

Verbreiten - das Recht, Kopien von Daten mit anderen zu teilen, im Original oder in eigenen Überarbeitungen (z.B. einem Freund eine Kopie zu geben oder die Daten online zu veröffentlichen)

Die 5V-Freiheiten für offene Daten, überarbeitet von Gabi Fahrenkrog, basierend auf den „5V-Freiheiten für Offenheit“ (<https://open-educational-resources.de/5rs-auf-deutsch/>) von Julia Eggstein, Jöran Muuß-Merholz, Jörg Locher, CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)